

**Bekanntmachung.**  
Die Stadtgemeinde Emmendingen verfügt am  
Dienstag, den 18. ds. Mts., vormittags 11 Uhr  
im Rathaus  
ca. 4 Ar Bauplatz in der Romaneistraße  
Emmendingen, den 18. Oktober 1904.  
Der Gemeinderat:  
H. Rehm.

**Fernsprechanschluss Nr. 60**

Rechtsanwalt Drefuss.

Emmendingen, 14. Oktober 1904. 3064

**Aachener u. Münchener  
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**  
Gegründet 1825. Gold-Medaille 1895.  
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir den Herrn  
**Reinhard Wöfinger, Kaufmann in Kündringen**  
**Adolf Wild, Ortspolizeibeamter u. Landwirt in Humberg**  
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.  
Karlstraße, den 18. Oktober 1904.  
**Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
Die General-Agentur: **Jampou.**  
Begrüßend auf obige Bekanntmachung stellen wir uns zum  
Zweck, den Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen bestens  
empfehlen.  
Kündringen: **Reinhard Wöfinger, Kaufmann**  
Humberg: **Adolf Wild, Ortspolizeibeamter u. Landwirt**  
Agenten der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-  
Gesellschaft. 3066

**Fertige Herren- und Knaben-Kleider**

in allen Preislagen und grosser Auswahl  
Anfertigung nach Mass.  
**Franz B. Stephan, Unterillden 2, Freiburg i. Brg.**

**Eingang der  
Winter-Waren.**

**Damenblousen von M. 1.50 an**  
Kostum- und Sportröcke  
Untertröcke von 1.— an  
Kinderkleidchen „ 0.65 „  
Kinder- und Mädchen-Jackets „ 1.80 „  
**Knabenanzüge**  
Kieler Seekadetten-Anzüge  
Bleyle's gestrickte Knabenanzüge  
grösste Haltbarkeit und gesundes Tragen.  
Reparaturen werden tadelloser besorgt.  
Umschlagtücher, Kopftücher, Kopf-  
Schwals von 0.55 an  
**Damen-Westen, gestrickte**  
„ Unterhosen „ 0.75 „  
„ Unterjacken „ 0.80 „  
**Damen-Hemden, farbig**  
„ weiss „ 0.75 „  
**Herrenhemden, Tricot**  
„ farb. B'wollmanell „ 1.25 „  
„ 0.85 „  
**Unterhosen**  
„ 0.85 „  
**Arbeitsjacken, gestrickt**  
„ 1.80 „  
**Socken, wollene**  
„ 0.50 „  
**Handschuhe u. Fäustlinge, Mützen**  
„ 0.50 „  
**Hüte**  
„ 1.80 „  
**Strickwolle**  
ganz besonders preiswert „ 2.— „

**C. Werner-Blust, Freiburg.**

**Blumenzwiebeln**

**Hyazinthen, Tulpen, Crocus etc.**  
für Zimmer- und Gartenschmuck  
in den besten Sorten empfiehlt

**Gärtnerei Sambrecht,**  
Emmendingen, Döhringerstraße Nr. 25.  
Als anerkannt gute Bezugsquelle für

**Brenn-Kesse**

(Brenngeschirr)  
einfach und mit Wasserbad  
sowie zur Anfertigung von kompl. Brennerei-Ein-  
richtungen verschiedener Systeme  
empfiehlt sich

**Fr. Ambs, Kupferschmiedstr., Emmendingen.**

Donnerstag 13. Oktober, Freitag 14. Oktober, Samstag 15. Oktober  
verkaufen wir unsere  
**Reste, Reisekollektionen und zurückgesetzten Sachen**  
in  
**Näh-Maschinen und Stickseiden, Tapissierartikel,  
Strumpf-, Häckel- und Shawl-Seiden.**  
serner bringen wir zum Verkauf  
**1a. seidene Damenstrümpfe und Herrensocken, einen Posten  
handgeknüpfte Decken, Gesundheitsunterkleider u. s. w.**  
**FREIBURG I. B. Carl Mez & Söhne.**

**Lebensbedürfnis-Verein  
Emmendingen**

eingetr. Gen. u. beschränkter Haftung.  
In der Generalversammlung vom 8. Oktober 1904 wurde die Auf-  
lösung der Genossenschaft rechtskräftig beschlossen. 3050  
Die Absichten werden um Einreichung ihrer Versicherungssätze ersucht.  
**Die Liquidations-Verwaltung:**  
Preisler. Vollmer. Zimmermann

**Für praktische Eltern!**



**Vorzüge:**  
Eisenstark, ächtfarbig, elegant,  
aus reiner Wolle, daher gesund,  
leicht zu waschen u. reparieren!  
Verkaufsstelle für Emmendingen:

**Siegfried Schwarz  
Emmendingen.**

Eingiges Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-  
Bekleidung am Platz.  
**Großes Stofflager**  
für elegante Anfertigung nach Maß.

**Sattler und Tapezier Josef Bawe**

Eisen-, Korb- und Holzwaren-Handlung.  
Fertige Bettstätten, Rohrstühle und Wirtstühle.  
**Breslach. 2360**

**Heinrich Wisser**

moch. Werkstätte  
**Waldkirch I. B.**  
empfiehlt sein Lager in

**landwirtschaftlichen Maschinen**

aller Art als:  
Dreschmaschinen, Göpel,  
Futterschneidmaschinen, Schrot-  
Mühlen,  
Rübenschneider, Obstmühlen,  
Obst- und Weinpumpen,  
Jauch-Pumpen.  
\*) Aus den Palziken von H. Lanz in Mannheim, K. Martin  
in Oberrung und Blesing in Zuffenhausen.  
Reparaturen prompt und billig. 2418

**Gasthaus zum „Löwen“, Kündringen.**

Sonntag, den 5. Oktober  
**Wohlsuppe**  
Sonntag, den 6. Oktober  
**Kirchweih Tanz.**

In neuer Wein.  
Es ladet freundlich ein  
**Jos. Freiß.**

**Voranzeige.**

Das erste, anerkannt als das leistungsfähigste  
**Spezial-Zahnatelier**  
am Platz  
z. Zt. Karl-Friedrichstrasse (Gasthaus z. Engel)  
Emmendingen  
befindet sich von Mitte Oktober an in meinem  
eigenem Hause  
**7 Hebelstrasse 7**  
bei der katholischen Kirche.  
**Emil Peter, Spezialist.**  
Behandlung aller Krankkassen- sowie der Distriktskrank-  
kassen-Mitglieder Emmendingen.

**TRAU-  
RINGE**

**Trauringe**  
kauft man am besten  
und billigsten unter  
Garantie schriftlich  
in jeder Qualität und  
Preislage bei  
**J. Sellnacht,**  
Uhren u. Goldwaren  
Freiburg, Eisenbahnstr. 15  
Inverbindung mit dem Kaiserplatz.

**Gasthaus „zum Engel“**  
Emmendingen. 3067

Sonntag, den 16. Oktober  
**Großer  
Kirchweih Tanz**

**Schweinerippel u. Bratwurst  
mit Sauerkraut.**  
Es ladet freundlich ein  
Georgian Gutsch.

**Gasthaus „zum Dreikönig“, Emmendingen.**

Sonntag, den 16. Oktober 1904  
**Großer  
Kirchweih Tanz**  
wogu freundlich einladet  
A. Müller.

**Restaurations zum Uebergang**  
Mündingen.  
Sonntag und Montag  
**Kirchweih-Tanz.**

Für gute Tänzer werden Preise ver-  
teilt: 1. Preis M. 3.—, 2. Preis  
M. 2.—, 3. Preis M. 1.—.  
**Großes Schlachtfest**  
**hausgemachte Blut- und Leberwürste.**

**Fische! Fische!**

**Gasthaus zum „Löwen“, Kündringen.**

Sonntag, den 16. Oktober  
**Kirchweih Tanz**  
wogu freundlich einladet  
**G. Sander.**

**Blutstockung**  
bl. Niemann-Ham-  
burg, Neumarktstr.  
Darlehne an wirtl. reell. dentende.  
Näh. Schneeweiß, Berlin  
Südwallstr. 88 (Hilfsporto). 3027 | strasse 26.

# Breisgauer Nachrichten

Telegraph-Adresse: Adler Emmendingen.  
**Anlage über 5000!**  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
**Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**

Abonnementspreis:  
durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr,  
durch die Postträger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat.  
Ersteht täglich mit Ausnahme Sonntags.  
Wochen-Belagen: { Ratgeber des Landmanns,  
Wochenblatt.  
Inserentionspreis:  
die einseitige Zeile oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emme-  
dingen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Familienkreis der Zeile 30 Pf.,  
Belagengebühr pro Laufzeit 5 Pf.

Nr. 242 1. Blatt. Emmendingen, Samstag, 15. Oktober 1904 38. Jahrgang

**Tageskalender.**  
15. Oktober (kath. u. evang.: Theresia.)  
70 u. Uhr. Mittag gebeten  
1758. Bildhauer Donatier geboren.  
1805. Wilh. v. Kaufbach, Vater, geboren.  
1852. Zumbator Jahn geboren.  
16. Oktober (evang.: 20. S. N. L.; kath.: Alg. Av.)  
1793. Marie Antoinette, entsapft.  
1813. Anfang der Völkerverdrängung bei Belgien.  
1816. Napoleon landet auf St. Helena.

**Politische Wochenrundschau.**  
Deutsches Reich.  
In Berlin

gehen die Wege der freiständigen Stadtverwaltung und der Re-  
gierung wieder einmal auseinander. Berlin hatte seine Schul-  
falle und Lücken für die Abende und Sonntage an allerlei  
Bereine überlassen, jedoch die freireligiöse Gemeinde eine Aul-  
tun hatte, während in den Karntallen sich sozialdemokratische, pol-  
nische und sächsische Turner tummelten. All diese Leute hat das  
Provinzialparlament jetzt für sich und gegen den Willen  
des Magistrats anquartiert, indem es den Schuldirektoren ver-  
bot, die Räume zu anderen als Schulzwecken verwenden zu lassen.  
Der Magistrat protestiert dagegen als einen Eingriff in die  
Selbstverwaltung der Stadt. Die Regierung fügte sich jedoch  
darauf, daß Schulhäuser eben nur für die Schule da sind; der frei-  
religiösen Gemeinde ist ungenügend zur Abhaltung ihrer Son-  
ntags-Veranstaltungen widerständig und bis auf weiteres der Wirt-  
schaft des Rathhauses überlassen worden. Die Stadtverordne-  
ten-Versammlung forderte vom Magistrat, daß er in dem der  
Stadt angekauften Kaufe nicht nachgibt, sondern das Recht  
der Selbstverwaltung durchsetzt. Oberbürgermeister Riefmeyer  
sprach mutiger und entschlossener, als es sonst seine Art ist und  
versprach, den Forderungen der Stadtverwaltung nachzukommen.  
Wie er das anfangen will, verbleibt er unsicher. Daß die  
Stadt Berlin aber aus dem gegenwärtigen Kaufe mit der  
Staatsbehörde ebenso wenig als Siegrin hervorgehen wird, wie  
aus allen ihren früheren Konflikten mit der vorgesetzten Behörde,  
unterliegt kaum einem Zweifel.

**Die Rippische Thronfolgerfrage**  
Nicht noch auf dem Meer. Die Rippischen haben sich darauf,  
daß ihr Kandidat der verstorbenen Großregentin anerkannt hat,  
und daß folgerichtig damit auch der Sohn, Graf Leopold, ge-  
nügung als Thronerbe anerkannt sei. Das Nichtanerkenntnis-  
Telegramm des Kaisers empfindet man allgemein als einen  
Uebergriff in die inneren Angelegenheiten Rippes. Um aber ein  
Uebiges zu tun, soll ein hoher Generalkommando der Thronfolger-  
frage entscheiden; die Mehrzahl der Rippischen ist davon überzeugt, daß

**Geoprenge Kesseln.**  
Roman von Reinhold Ortman.  
(4. Fortsetzung.)  
(Nachdruck verboten.)  
Die hoch aufragende Silbe erfuhr nun, unter wie romanti-  
schen Umständen Hermann Müller in Denver die Bekanntschaft  
der Schauspielerin Ellen Goward gemacht hatte, und wie er dazu  
gekommen war, sie zum Weibe zu begehren. Auch der Werbung,  
an die sie ihr Jawort gegeben hatte, tat der Doktor ausdrücklich  
Erwähnung, und er fügte hinzu, daß er sein Verprechen, nie-  
mals nach ihrer Herkunft zu forschen, getreulich gehalten habe.  
Bei der Leidenschaft, mit der in Amerika Ehen geschlossen werden  
können, hatte das Nichtvorhandensein irgend welcher dokumen-  
tarischer Beweise über ihre Herkunft nicht den mindesten Einfluß  
darauf im Allgemeinen erlangt. Erinnerte sich Müller nicht, die  
ersten Schritte zu thun, und ein paar Wochen lang hatte es  
den Anschein gehabt, daß Ellen sich in den neuen Verhältnissen  
wohl und glücklich fühlte.

„Aber die Trennung war nur von kurzer Dauer“, fuhr der  
Ereignis fort, „unter Ehe war erst wenige Monate alt, als mich  
tote. Als ich zurückkehrte, fand ich meine Frau nicht mehr vor.  
Wohin sie gegangen war, das Sie getroffen haben mögen, mein  
liebster Wunsch da er Ihnen das Weitere besser erklären wird  
als ich es vermöge.“  
Bögernd leistete Silbe der Aufforderung Folge und las:  
„Mein großmütiger Freund!  
Na, ich bin fort — dieser Brief soll Dir auch den letzten  
Zweifel davon nehmen — und ich werde niemals zu Dir zurück-  
kehren. Mir ist, als müßtest Du längst gesund haben, doch dies  
das Ende sein würde, denn ich bin wohl nicht selbsterlösend  
genug gewesen, meinen Todeskundigen vor Dir zu verheimlichen.  
Ich bin eben nicht gemacht, in einem Käfig zu leben — mit der  
göttlich gewährten Erlaubnis, darin von einer Person auf die  
andere zu hüpfen. Und Du darfst mir nicht entgegenhalten, daß  
es mein freier Wille war, der mich in diesen Käfig gebracht hat.  
Denn als, als Du um mich warst, war ich lächelnd und fröhlich,  
als ich dich vor dem Kampf, der mich draußen erwartete und

das Erkenntnis zugunsten des Grafen Leopold ausfällt. Das  
Telegramm kann der Kaiser in eine unangenehme Lage bringen.  
Vreihen allein verfügt nicht über die Mehrheit im Bundesrat.  
Selbst wenn der eine oder der andere größere Bundesstaat sich  
auf seine Seite stellen sollte, kann er doch zugunsten des Kaiser-  
sellers sich entscheiden. Dann bleibt dem Kaiser nichts übrig,  
als seinen Einfluß als irrig zurückzugeben und den Rest zur  
Vermeidung doch noch zu geben. Aber auch noch in anderer Be-  
ziehung ist das Telegramm von weitgehender Bedeutung. Was  
heute Rippisch geschieht, kann morgen in Oberrung oder auch Baden  
oder Sachsen oder Bayern passieren. Unterliegen Erfolge und  
Magnetkraft der Einzelstaaten überhaupt der Anerkennung des  
Kaisers oder des Bundesrats, kann zum Beispiel dem Prinzen  
Ludwig von Bayern, wenn er zur Regenzeit oder zur Krone  
berufen wird, die Anerkennung verweigert werden, weil ihm kein  
Recht von einem Verwandten bestritten wird? Hat darüber ir-  
gend eine Instanz anerkannt Bayerns zu entscheiden? Das sind  
Fragen, wie sie sich für jeden deutschen Einzelstaat ergeben, er  
sei klein oder groß, und darin liegt die grundsätzliche Bedeutung  
des Rippischen Streitfalles.

**In Oberrung**  
hat der Landtag, wie bereits kurz gemeldet, das Thronfolge-  
recht im Großherzogtum zugunsten der Prinzessin Sonderburg-  
Gildsburg geregelt und die Ansprüche des Herzogs Ernst Gün-  
ther von Schleswig-Holstein auf die Thronfolge im Großherzog-  
tum zurückgewiesen. Der nun vorliegende Wortlaut der vom Land-  
tag in Oberrung in der Frage der Regelung des Thronfolge-  
rechtes angenommenen Beschlüsse ist zum Staatsgrundgesetz  
bisher angelehnt der Beschlüsse des deutschen Reiches in der An-  
gelegenheit des Rippischen Thronfolgerstreites. Ein solches An-  
schließen würde, weil darin der Grundsat mit Rücksicht auf  
vertreten wird, daß die Regelung der Thronfolgerfrage aus-  
schließlich Sache der Landesgesetzgebung sei. In dem Motiv-  
bericht zu der vom Landtage sanktionierten Gesetzgebung heißt es  
unter anderem: „Die Regelung der Thronfolge im konstitutionel-  
len Staat ist Landesangelegenheit und kann ohne Rücksicht auf  
etwaige analoge Ansprüche von Ripp und Landtag vorgenommen  
werden. Demgemäß ist es nicht erforderlich, zu prüfen, ob  
der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg-  
Gildsburg überhaupt Anspruch des geltenden Gesetzes hat. Es  
fragt sich nur, ob hinsichtlich der Thronfolge Angelegenheiten  
um den Landtag zu bestimmen, in die Übertragung des Erb-  
folgerrechtes an die Prinzessin Sonderburg-Gildsburg einzuwirken.  
Diese Angelegenheiten bestehen darin, daß die russische  
Prinzessin des rippischen Landes verheiratet hat und daß nach  
der Erklärung der Landesregierung ein Verzicht der russischen  
Prinzessin auf einen anderen Thron nicht wiederhergestellt

werden können. Die Übertragung des Thronfolgerrechtes an die  
Prinzessin Sonderburg-Gildsburg bietet demnach die Gewähr da-  
für, daß Thronfolgeransprüche ausländischer Prinzen und Thron-  
folgererben ausgeschlossen werden.“  
Aus Deutsch-Südwestafrika  
kommt der Zustand der Witibis im Süden des Schutzgebietes  
um so überraschender, als ihr Häuptling Hendrik Witiboi sich bis  
zuletzt noch treu erwiesen hat und vor wenigen Monaten noch  
folgenden Brief an die mit der Schutztruppe kämpfenden Witiboi-  
lenkte gerichtet hat: „Gibben, den 23. August. Mein lieber Un-  
terkapitän Daniel Pitter! Heute habe ich die traurige Botchaft  
gehört, ein Telegramm, das meinem Witiboi geflüchtet sind.  
Was ist das? Es ist für mich unbegreiflich und wird vielleicht  
nur eine Axtorie sein, aber ich bin sehr traurig über diese Bot-  
schaft. Ferner will ich Dir sagen: Ich bleibe noch gut (treu) zur  
deutschen Regierung, so gut wie im Beginn. Bleib treu bis in  
den Tod mit all den Deutschen und die Weltkraft allen Nationen  
und allen Potentaten, daß ich der deutschen Regierung helfen  
will in allen Punkten. Ich befehle Dir: also sage den Deutschen  
von Verleba, Vethanien und Goffas. Grüße. Dein Kapitän  
Hendrik Witiboi.“ — Man muß erst genauer Nachrichten über  
die Gründe und die Ausdehnung der neuen Unabhängigkeitsbewegung  
abwarten, ehe man ihre Bedeutung richtig beurteilen kann. Die  
Witiboi waren nach ihrer Niederwerfung im Jahre 1894 in  
Gibben angehebelt worden und hatten sich seitdem treu erwiesen.  
Sie unterfügten die Deutschen auch diesmal gegen die Hereros.

**Ausland.**

**Oesterreich**  
weist als neueste Ereignis das streifende Parlament auf,  
nachdem die Diskussion in den Landtagen usw. schon zu den  
„alten Kamellen“ geworden ist. Der streifende Landtag ist der  
Reaktion, in dem sie gegen den freiständigen Baron Sandet  
eine scharfe Zensur gefordert geltend gemacht hat. Die scharf-  
fälligen parlamentarischen Maßnahmen ohne Parteierkenntnis  
nämlich in einer Sitzung die Erklärung ab, daß der Landtag so  
lange nicht beruhe, als Baron Sandet an der Spitze der Star-  
kammer stehe. Daraufhin ist der Landtag geschlossen worden.  
Hilbergs wäre der Schritt aus dem parlamentarischen  
Ausstand erfolgt. — Im Landtage Böhmens, zu dessen Eröff-  
nung Kundgebungen in Aussicht gestellt waren, ist die erste Sit-  
zung ruhig verlaufen. Die Kundgebungen haben nicht stattge-  
funden. Dennoch scheint es zweifellos zu sein, daß der böhmische  
Landtag zu einer wirklichen Tätigkeit nicht gelangen werde,  
und allem Anschein nach sind die Tage seines Bestehens  
gezählt. Darin besteht sich wohl auch die scharfsten Abge-  
ordneten schon in der ersten Sitzung, ihre in den Parteiverhand-  
lungen formulierte Erklärung im Landtage zur Verlesung bringen  
zu lassen. Diese Erklärung wiederholt die alten scharfsten

geben. Man soll dort, wohin ich zurückkehre, glauben, daß ich  
wieder komme, wie ich gegangen bin. Und ich ländere Dir, daß  
der Tag, an dem man dort die Wahrheit erfährt, der letzte mei-  
nes Lebens sein würde. Darum bitte ich Dich nicht, in eine ge-  
richtliche Entscheidung zu willigen, die aller Welt, die die Ge-  
richtliche Entscheidung meiner Tochter offenbaren müßte, sondern ich flehe Dich an, diese  
Entscheidung, für die wir keine Richterbescheid mehr bedürfen,  
als mit einer Adresse vollzogen zu betrachten. Wenn wir beide  
damit einverstanden sind, daß ich mich von heute an nicht mehr  
Mrs. Hermann Müller, sondern wieder Mrs. Ellen Goward oder  
mit einem beliebigen anderen Mädchennamen nenne, wer hat  
dann noch ein Recht darauf, zu erfahren, daß ich noch dem Wirt-  
staben des Oesterreichs noch immer Deine Frau bin.  
Ich weiß, daß Du meinen Verbleib nicht nachforschen wirst,  
nachdem ich Dir gesagt habe, daß ein Erfolg dieser Nachforsch-  
ungen mich nimmermehr zu Dir zurückführen, sondern mich  
wahrscheinlich in den Tod treiben würde. Welche Entschlüsse  
auch immer unsere Frau Eie um beide gebracht haben mag —  
mein Vertrauen in Deine Gerechtigkeit und O. Schmut hat mich  
doch nie betrogen.  
So mag denn mein letztes Wort ein Wort des Dankes sein  
für alle Freundschaft, daß ich Dir erfahren, und eine Bitte  
um Vergebung für jedes Verzeihen, daß ich Dir berichtet habe.  
Und nun lebe wohl, mein Freund, lebe wohl auf immer.  
Ellen.“  
„Mein Gott, was für ein Brief!“ sagte Silbe, nachdem sie zu  
Ende gekommen war. „Lese, was alles steht mir so unfaßlich  
und doch ist mirs bei jedem Wort, das als Oesterreich spricht.“  
„Ja, als sie diesen seltsamen Abschiedsbrief zu Papier  
brachte, war sie jedenfalls nicht bemüht, sich zu verstellen. Und  
weil ich mich in der Tat nicht freisprechen konnte von dem Vor-  
wurfe, bei meiner Werbung sehr übereilt gehandelt zu haben,  
hielt ich es nun für meine Pflicht, sie ungehindert in die Freiheit  
zurückzuführen zu lassen, nach der sie ein so schmerzliches Verlan-  
gen trug.“  
(Fortsetzung folgt.)





Dom, 14. Okt. Einem Telegramm des „Gironale di Roma“ zufolge hat der Staat mit einer billigen Wiederlage der Aktien genehmigt. Die Verluste der Aktien sollen sich auf 35 000 Mark und 100 Beschäftigte belaufen.

Rechersburg, 14. Okt. Heute nacht um das 2. Ubr. wurde der Schlosser aus dem Kaiser Hofen unter dem Oberbefehl des Admirals Reichsbesetzung in der...

Rechersburg, 14. Okt. Die russischen Kreuzer stehen unter Dampf und werden häufig Ausfahrten. Bis zum 10. d. Mts. wurden jedoch keinerlei japanische Streikräfte von ihnen ent-

Rechersburg, 14. Okt. Hier anässige Russen besätigen die Stadt rüdt erhalten zu haben, wonach der „Nishon“ bei einer jüng-

Rechersburg, 14. Okt. Ein zweiter Transport japanischer Flüchtlinge wird in den nächsten Tagen Berlin passieren. Es ist ein Trupp von 115 Asien, Männer, Frauen und Kinder, die man in den westlichen sibirischen Gebieten gelammelt hat.

Rechersburg, 14. Okt. Das Kriegsgericht der 4. Division verurteilte die Musikdirektor Schramm, Tisch und Bientoff, die am 7. September während der Einquartierung den Unteroffizier Nitz in Deutschland tödlich angegriffen, zu je 6 1/2 Jahren Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere. (Voss, Hg.)

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Rechersburg, 14. Okt. Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

Samstag den 15. Oktober 1904 nachmittags 5 Uhr:

# Eröffnung

meines von der Firma Rumöller & Co. in deren Umbau, Kaiserstraße Nr. 131, übernommenen

# Herren-, Jünglings-

# Knabengarderobe-

# Geschäftes.

Zur Besichtigung meiner Lokal-Dekoration lade höflichst ein.

Die Ausstellung dauert bis Dienstag abend. Beginn des Verkaufes Mittwoch den 19. Oktober.

# Julius Bollerer

Freiburg i. B., Kaiserstrasse 131. — Haus zuw halben Mond.

**Handel und Verkehr.**  
Freiburg, 13. Okt. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zum Verkauf ausgesetzt: 38 Ochsen, 76 Kühe, 20 Kalbinnen, 40 Stiere Jungvieh, 2 Kälber, 176 Stüd. Hieron wurden ungefähr 101 Stück Durchschnittspreis für einen Ochsen betrug etwa 280—450 Mk. für je 1 Kuh 200—400 Mk., für je 1 Kalbin 220—300 Mk., für je 1 Stüd Jungvieh 180—220 Mk. Der Verkehr war nicht wichtig und die Preise gingen etwas zurück.

**Ueberlingen, 13. Okt.** Auf dem heutigen Viehmarkt wurden im ganzen 2500 Doppelpentner aufgeführt. Darunter 1000 Dtr. Mast obst. Letzteres kostete 5—7 Pfg. per Kg. Tafelobst waren 1500 Doppelpentner angefahren. Es folgten Tafelapfel 8—14 Pfg., Tafelbirnen 10—16 Pfg.

**Druck- u. Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döbler in Emmendingen.** Geschäftsinsolvenz St. Oppy u. W. Rindt jr. Verantwortl. f. d. Redaktion: Otto Reichmann, Emmendingen.

**Steigerungsankündigung.**  
Auf Antrag der Eigentümerin soll das in Emmendingen am Kaiserstuhl belegene Fährlein Almliche Wägle hier gefällige Anwesen — erste Geschäfts-lage der Stadt — in welchem bisher mit Erfolg eine Konditorei (die einzige am Platze) betrieben wurde, am

**Montag, den 24. Oktober 1904**  
Nachmittags 1/2 4-Uhr  
im Rathause zu Emmendingen durch das Großh. Notariat veräußert werden.  
Ueber alles Nähere erteilt die Eigentümerin Auskunft.

**Emmendingen, 15. Okt.** Tagesordnung zur Schöffen- räumung vom Dienstag den 18. Oktober 1904. In An- lassung gegen: 1. Robert Döbler, Lotteriekollekteur von Samsburg, wegen Uebertretung des § 72 R.St.G.B.; 2. Adolf Böhle, Maschinenarbeiter von Lenzburg, wegen Haus- räumung; 3. Johann Georg Willardt, Maurer von Maltersburg, wegen Körperverletzung; 4. Gotlieb Me- n- b o l d, Landwirt von Freiamt-Breitenthal, wegen Körper- verletzung; 5. Josef S p a t h, Dienstknecht von Ottershausen, wegen Betrugs; 6. Privatklage des Opaal, W a d e r, M e- r- b u r g e r, gegen Karl Weig, Tagelöhner hier, wegen Verlei- hung. Nachmittags 6 Uhr in Anwesenheit gegen 7. Jo- hann S h n a b e l, Tagelöhner von Maltersburg, gegen 8. Karl Wilhelm Schmitt, Bäckermeister, Hermann S i m- m e r m a n n, Mechanikerleistung, und Mathias R i m m e r- m a n n, Zimmermann, alle in Gerau, wegen erschwerter Körperverletzung. Die Schöffengerichtssitzung findet wieder im Saale des Amtsgerichts statt.

**Mundingen.**  
Emmendingen, 15. Okt. Wälfers Biograph, unsern Lesern jedenfalls zum größten Teil von der Freiburger Messe her rühmlichst bekannt, die größte Schaustellung ihrer Art, weilt zum erstenmal in unserer Stadt und gibt auf dem Festplatze hier Vorstellungen. Wir verweisen die Leser bezüglich des näheren auf den Inseratenteil heutiger Nummer und auf die Wafel- tafeln.

**Gasthaus zur „Sonne“ (Stube)**  
Sonntag, den 16. u. Montag, den 17. d. Mts.  
**Kirchweih Tanz**  
bei gut besetzter Musik  
wogu freundlichst einladet  
Otto Lapp, Metzger und Wirt.

**Gasthaus zum „Löwen“, Kemptingen.**  
Sonntag, den 16. Oktober  
**Kirchweih Tanz**  
wogu freundlichst einladet  
Karl Wagenmann.

**Großer Räumungsverkauf**  
mit 10—20% Rabatt  
zu und unter Einkaufspreisen  
bei  
Leopold Sigwarth, Freiburg  
Kaiserstrasse 114.

Der Verkauf zurückgekehrter Handschuhe, Strumpfhosen und Trikotblüsches dauert fort.  
Außerdem eine Partie  
Mützenboas, Federboas, ein Posten  
Stickerien u. Wäschepinnen billig.  
NB. Während der Dauer des Ausverkaufs auf sämtliche Einkäufe 5% Rabatt.

**Damenkleidergeschäft**  
Anfertigung aller Art Kostüme für Damen, Mädchen und Kinder.  
Umarbeiten billig.  
Franz M. Wüst, Freiburg, Weberstr. 5.

**Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler**  
Emmendingen.  
Jeden Sonntag von 10—12 Uhr Anstalt im Vereinslokal (Kuchlen).

**1 idener Ofen**  
**6 St. Kreuzstöcke**  
**4 Türen**  
hat zu verkaufen  
Benj. Benz,  
Emmendingen.

**Maschinenstrickerin**  
von gutem Geschicht in Freiburg für seine Arbeit gesucht.  
Näheres in der Exped. ds. Bl.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Rechersburg, 14. Okt.** Infolge anhaltenden Regens ist der Brenna Fluß in Kroatien aus den Ufern getreten. Das Jaghaus Gaborowica wurde von den Fluten weggerissen, wobei 8 Personen ertranken.

**Kathol. Kirchensteuer.**  
Die Verichtigung der kath. Kirchensteuer wird in gefl. Erinnerung gebracht.  
Emmendingen, 13. Oktober 1904.  
Die Erhebungsstelle.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel  
**Enorm billige Preise**

**Korsetten** mit Fischbein und Stahlsteinlagen.  
**Bandsores** in taubeliefer Point-lacet-Arbeit und aperten Mustern.  
**Brise-bise** in taubeliefer Point-lacet-Arbeit und aperten Mustern.  
**Spüleier** in schwarz und weiß, bestes Fabrikat.  
**Spitzenkragen** in Schmalz-Arbeit, Sabalines, Damen-schleifen, Damastungen.  
**Haushaltungsschürzen** in weiß und farbig, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Schweizerstrümpfen** in weiß und farbig, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Kindewagendecken** in schwarz und weiß, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Häkelspitzen** in schwarz und weiß, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Gülldecken** in schwarz und weiß, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Federabhängtschischen** in schwarz und farbig, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Pompadours** in schwarz und farbig, bestes von Spigen, beste Qualität.  
**Charpes, Theatertücher, Opernglastaschen.**  
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

**A. S. Dietler Nachf.**  
Inhaber: Carl Schmid  
Grossherzogl. badischer Hoflieferant. 3098.  
Kaiserstrasse 88, neben der Bourse.

Erstes, anerkannt als leistungsfähigstes Spezial-  
**Zahn-Atelier**  
am Platze.  
Vollständig schmerzlose Zahn-Operationen.  
Plombieren in Gold, Glas, Amalgam und Zement.  
**EMIL PETER Emmendingen**  
Spezialist Gasth. z. Engel, 2. St.  
Sprechstunde von 8 1/2 bis abends 6 1/2 Uhr.  
Sonntags von 9 bis 3 Uhr.  
Behandlung aller Krankheitsfälle sowie Distriktschulärzten, Mitglieder Emmendingen.

**Nur 3 Mark 50 Pfg.**  
**E. v. den Steinen & Cie.,**  
Wald bel Sollingen,  
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges  
versenden gegen Nachnahme:  
**Kompl. Haushaltbesteck**  
Nr. 30  
bestehend aus:  
6 Stück Tafelmesser,  
fein vernickelt und verzinkt  
Hest m. blau polierter Klinge,  
6 Stück Kaffeeöffel,  
ebenfalls dazu passend,  
6 Stück Gabeln,  
fein vernickelt und verzinkt  
Hest, aus einem Stück ge-  
schmiedet, daher unverwund-  
lich, aus gut. Stahl gefertigt.  
dazu passend, fein verziert,  
mit silberartigen Glanz.  
Die Gabeln und Messer haben  
dieselbe Verzierung und Auf-  
schrift wie abgebildeter Löffel.  
Alle 24 Stück zusammen für  
3 Mk. 50 Pfg.  
7 gegen Nachnahme  
Porto 50 Pfg. extra.  
Nr. 36. Dasselbe Besteck,  
aber mit Forkengabel, anstatt  
Stahlgabel, selbige Aus-  
führung wie die Löffel, zu-  
sammen 24 Stück Mk. 3.25.  
Porto 50 Pfg. extra.  
Gesetzlich geschützt.  
Nur bel uns zu haben!  
Haupt-Katalog mit Neuheiten-Nachtrag ca. 4000 Abbildungen über umsonst und portofrei.  
unsero sämtlichen Ware, versenden

**Zusätze** finden in den „Freiburger Nachrichten“ gebliche Verbreitung.

Rudolf Müller, Elsässer Resten u. Partiewaren, Freiburg, Lehenstr. 10,

empfiehlt fein gut fortiertes Lager in  
Nesten, sowie Partiestücken in sämtlichen Artikeln der Manufakturwarenbranche zu den billigsten Preisen.

# Das Gute bricht sich Bahn!

Das beweisen die vielen Empfehlungen und Anerkennungen hochbefriedigter Abnehmer sowie die ausserordentlich starke Nachfrage nach den

## Echt Bayerischen Loden-Anzügen

und Loden-Joppen

welche in sehr grosser Auswahl zu haben sind bei

## Chr. Stuck-Wagner, Emmendingen.

Gestrickte Westen, Arbeitshosen, Unterjacken, Unterhosen.

# Schwarze Kleiderstoffe

Grossartige Auswahl in allen Stoff-Arten

von den einfachsten und billigsten bis zu den hochfeinsten und elegantesten.

Schwarze Valle, Grenadine und Spitzenstoffe

Cachemire, Crêpe, Cheviot, Foulé, Kammgarn, Whip-Cords, Covert-Coats, Satin-Tuch, Zibelintuche, Damentuche

Schwarze Seidenstoffe

Deutsche u. englische Alpacaalustre. — Panamas u. Fantasiestoffe.

Schwarze Konfektions-Stoffe

glatt und gemustert. — Garantiert in 20 Qualitäten. — 180 cm breit

Bel nur erstklassigen Fabrikaten sehr billige Preise.

# Koetting & Heinze

Freiburg i. Br.

## Gründliche Haarpflege

das Beste gegen Haarausfall

4 wöchentl. Kuren von bestem Erfolg. Empfehlungen von Seite der Damen stehen zu Diensten.

Frau M. Wolf, Friseurin.

## Mostäpfel

sehr schöne Ware vorwiegend sauer pro Zentner Mk. 3.—

Bestellungen bis Mittwoch

Emil Hirsch, Emmendingen.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI'S Würze macht schwache Suppen, Saucen, Gemüse u. s. v. gut und kräftig im Geschmack.

Bestens empfohlen von Gg. Burkhart, Emmendingen.

## Vorläufige Anzeige!

Wir teilen unseren werten Kunden mit, dass unsere Einkaufszentrale

Grosse Gelegenheitsposten in

Kleiderstoffen, Buxkin, Leinen-, Weiss- und Baumwollwaren

zu der am Sonntag den 23. Oktober beginnenden

# Freiburger Herbstmesse

zu unerreicht billigen Preisen eingekauft hat. Beginn des Verkaufs derselben und Preise werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Kaiserstr. 103.

Gasser & Hammer, Freiburg

Kaiserstr. 103.

# Breisgau- und Nachrichten

Telegramm-Adresse: Döster Emmendingen.

Auflage über 5000!

Veranschlagung Nr. 3.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Amtliches Verkündungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 1.80 per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pf. pro Monat.  
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.  
Wochen-Beilagen: { Metzger des Landmanns, Breisgau- und Sonntagblatt.  
Inserentionspreis: die einseitige Zeile über deren Raum in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pf., ausserhalb 15 Pf., im Restamtteil pro Zeile 30 Pf., Beilagengebühren pro Laufzeit 5 Mark.

Nr. 242 3. Blatt. Emmendingen, Samstag, 15. Oktober 1904 Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Aus dem Breisgau und Umgebung.  
Emmendingen, 15. Okt. Die Kirchweih, das Hauptfest des Jahres für die ländliche Bevölkerung, steht vor der Tür. Mit froher Sehnsucht erwartet man diesen Tag. Nach den Mühen und Sorgen des Sommers und nach der heissen Erntearbeit wird jetzt überall bei gut besetzten Tischen, Musik und Tanz „Stube“ gefeiert im Kreise der Familie oder in den Räumen des Wirtshauses. Schon unsere heidnischen Vorfahren haben nach der Herbst-Tag- und Nachtgleiche dem Wotan, als Erregott, dem Donar als Schutzgott und anderen Göttern zu Ehren wechselläng große Opfermahlzeiten, Festgelage und Schlachtopfer dargebracht. Die ängere Feiere hat sich analog in das Christentum hinein bis auf den heutigen Tag erhalten. Alle Stände, Lebensalter, Reich und Arm, Jung und Alt im Dorje nehmen am Kirchweihfest gemeinsam den fröhlichsten Anteil und nicht nur die einzelnen Familien, die ganze Gemeinde vereint sich zu dem allgemeinen Dorjfeiern. Die Verwandtschaften und Freunde aus anderen Dörfern und aus der Stadt kommen zu Besuch, überall wird gute Tafel gehalten und größte Gelfreundschaft geübt. Hört man doch noch heute tags vielfach den Ausdruck: „Stammt m'r uf Kirchweih!“, obwohl derselbe mit der Zeit eine mehr heidnische Bedeutung angenommen hat. Es hies auch die Tage der Kirchweih Gelfest, beim Ernt des neuen Nebenjahres alte gute Begehungen fester zu Ketten und neuen Freundschaften anzuknüpfen. Daher vor allem hübsche Witterung und ein recht frohes Gelingen der Kirchweihfreuden!

Die Gesamtschuld der im Jahre 1904 in Baden festgestellten Rentenkapitalien beträgt 1949 510 940 Mark; gegenüber den Rentenkapitalien von 1903 im Betrage von 1886 071 920 Mk. hat sich somit eine Zunahme von 63 439 020 Mk. ergeben. Die Gesamtzahl der Rentenpflichtigen ist von 75 838 im Vorjahre auf 78 537 also um 2699 gestiegen. Auf die 26 grössten Städte des Landes mit über 4000 Einwohnern entfallen 1412 385 560 Mk. Rentenkapitalien oder 72,45 Prozent obiger Gesamtschuld und 27 923 Steuerpflichtige. Die Vermehrung der Rentenkapitalien gegenüber dem Vorjahre befaßt sich in diesen 26 Städten auf 47 172 220 Mk. Zur Veranschaulichung sei bemerkt, daß der Jahreszuwachs im ganzen Lande betragen hat: 1899: 61 839 520 Mk.; 1900: 96 063 340 Mk.; 1901: 83 491 720 Mk.; 1902: 81 848 520 Mk.; 1903: 56 928 500 Mk. Als Gesamtergebnis der Rentensteuer für das Jahr 1904 ist bei einem Steuerfuß von 12 Pf. von 100 Mk. Steuerkapital ein Betrag von 2 339 410 Mk. 40 Pf. festzustellen.

Freiburg, 12. Okt. (Straßburger.) Ein Weinprüfungsproben beschickte den Gerichtshof fast vier Stunden. Angeklagt waren die Brüder Rinsch, 28 Jahre alt und Franz F. Sch., 31 Jahre alt, beide Landwirte von Endingen. Gemeinlich beschickte sie Wein, darunter recht gut in den besten Lagen Endingen. Am Januar wurden ihnen von dem Agenten Elias Mayer von Mühlheim 28 Eim Wein abgekauft, die ihm zu 28 Mark; gewiss ein außerordentlich hoher Preis, wenn es guter Endinger sein sollte. Die Gebrüder Sch., die von Jüngern als solid und fleißig bezeichnet wurden, hatten jedoch dem Käufer des Weines darauf hingewiesen, daß sie sich heute wegen Vergehens gegen das Weinsteuergesetz, Nahrungsmittelgesetz und wegen Betruges zu verantworten hätten. Elias Mayer kaufte den Wein für seinen Bruder, Weinhändler Simon Mayer. Als der erste Transport in Mühlheim ankam, und die Probe genommen wurde, fiel diese überaus schlecht aus. Man sandte den Wein an Dr. C. Guertlin, chem. Laboratorium in Freiburg, zur Untersuchung. Das Ergebnis war, daß die Brüder Sch. den Wein zur Verfügung gestellt erhielten. Diese versuchten nun mit Mayer abzumachen, damit keine Verfolgung gegen sie eintrete. Er ging jedoch darauf nicht ein. Wegen die Sch. folgte Anzeige und Anklage. Etwa 12 Jüngern und 3 Sachverständige waren zu der Verhandlung geladen. Diese ergab, daß der Wein in so ungenügender Weise mit Wasser „gelutert“ war und von den Sachverständigen Dr. Korn und Dr. Guertlin so schlecht gefunden wurde, wie er in ähnlicher Qualität kaum je zur chem. Analyse gebracht worden ist. Die Angeklagten gestanden auch ein, daß sie den Wein mit Wasser gemischt hatten, wie sie es von hause aus nicht anders kannten. (1) Der Fall endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu je 14 Tagen Gefängnis und in die Kosten. Das Urteil wird ferner, sobald es rechtskräftig geworden ist, öffentlich bekannt gegeben werden. (Freib. Bl.)

Waldkirch, 12. Okt. Ein seltenes, schönes Naturgewächs, war diesen Herbst im „Stübenhof“, hiesiger Gemeinlichkeit, zu beobachten. Trotz der schon beträchtlichen Höhenlage wuchert dort an einem wilden Obfbaum eine Rebe empor, die voll mit den schönsten Trauben beladen war und für den Besucher ein ansehnliches Fäßchen „Wein“ zu liefern versprach. Leider sind dieselben vorzeitig diebstahligen Händen zum Opfer gefallen.

Emmendingen, auf dem Festplatz  
Sonntag den 16., Montag den 17. und Dienstag den 18. Oktober 1904  
Bläser's Original-Biograph.  
Der großartigste und eleganteste existierende Kinematograph.  
Vorführung nur neuer gelegener, großartiger Originalnummern, ohne Konfurrenz.  
U. A.: Das ganze Gordon-Bonnet-Automobil-Rennen; eine Reise durch Italien; der Brand des grossen Hotels in London etc. etc.  
Vorstellungen stets ohne Unterbrechung.  
Eigene Musikkapelle. ♦ ♦ ♦ Eigene elektr. Lichtanlage.  
Näheres Plakate und Tageszettel.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm der Bezirksverein Ostach i. Br. des deutschen Werkmeister-Verbandes unter reger Beteiligung einen Besuch der Emmendinger Kollegen. Mittag 12 Uhr in Emmendingen angekommen und von den dortigen Kollegen herzlich begrüßt, wurde sofort zur Besichtigung der Grob-, Feil- und Pfeilgerätschaften in Emmendingen geschritten, deren Besuch von der Grob-, Tisch- in entgegenkommender Weise geschmückt war. Am Eingang der Anstalt begrüßte Herr Oberwärter Haff die Ankommenden und führte sie durch die verschiedenen Abteilungen der Anstalt. Mit lebhaftem Interesse wurden den Ausführungen und Erläuterungen des Vorantrittes gefolgt und verstand es derselbe in sehr anerkennenswerter Weise die vorfindlichen Einrichtungen und Anlagen dieser ausgebreiteten Anstalt vorzuführen, sobald die Besucher einen vollkommenen Einblick in die in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit sich befindenden Anstalt gewonnen. Auf dem Rückwege nach Emmendingen, wo noch einige Herren mit ihren Damen mit dem Mittagsgange anlangten, wurde nach Genehmigung eines „Schwovens“ in der Post noch die städtische Mitternachtsmahlzeit bestritten. Das Bürgermeisterrat hatte in anerkennenswerter Weise die Besichtigung außer der Besuchszeit unentgeltlich gestattet. Nimmehr waren im Saale der Restauration zum Engel der vergnügte Teil seinen Anfang. Der Emmendinger Pfarrer hatte freudigst den musikalischen Teil übernommen und wurde dessen vorzüglich geklärt Beiträge mit ihrem Beifall entgegenzunehmen. Herr Rindler, Vorsteher der Emmendinger Vereins, dankte in herzlichster Weise für den Besuch der Ostacher Kollegen, gebotete mit feierlichen Worten der Notwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen unter den Bezirksvereinen zum Wohle des weiteren Aufbaues des deutschen Werkmeister-Verbandes und endete mit einem Hoch auf die Gelfigkeit und Gemüthsheit. Herr Bauerer, Vorsteher des Ostacher Bezirksvereins, dankte den Emmendinger Kollegen für die sehr freundliche Aufnahme und gebotete noch herzlich auf den Herrn Oberwärter Haff und den Bürgermeisterrat für das bereitwillige Entgegenkommen. Herr Rindler brachte in humorvoller Weise ein Hoch auf die zahlreich anwesenden Frau Werkmeisterinnen aus. Aufete wurde noch ein Tänzchen riskiert und nur sehr bald schickte die Abschiedskunde. Herr Bauerer sprach das Abschiedswort, dankte nochmals für die erwiesene Aufmerksamkeit und wünschte, daß sich die Kollegen noch recht oft in so gemüthlicher und angenehmer Weise zusammenfinden mögen. Nach herzlichster Verabschiedung am Bahnhofe dampften die Ostacher wieder dem Ort zu mit dem Bewußtsein, einen wirklich angenehmen und gemüthlichen Tag verbracht zu haben.

Waldkirch, 14. Okt. Am vorigen Sonntag, den 9. Oktober unternahm

Aus dieser Chronik ist zu ersehen, daß im letzten Jahrbuch...

Medizinalkalifit für den Bezirk Emmendingen (3. Vierteljahr 1903).

Table with columns for district, population, and various medical statistics.

B. Infektionskrankheiten

Table listing infectious diseases like Typhus, Cholera, and their statistics.

Handel und Verkehr

Table showing trade and transport statistics for the district.

Abnommt M. Meine Frau erhält für den Verlust eines Kindes...

Kaiser-Borax advertisement text.

Seidenstoffe advertisement text.

Beimbach, Miegel, Must advertisement text.

Stettenheim, Waldkirch. Am Mittwoch, den 19. Oktober...

Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Die Einmündung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1905 betr. Auf Grund des § 94 Abs. 1 der Verordnung...

Die regelmäßige Eintragung der Gebäude zur Feuerversicherung...

Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Belanntmachung. Die ehemalige Höfliche der Groß-Handelschule wird mit...

Belanntmachung. Die Wahlen zur Kreisversammlung betr. Gemäß § 2 und 3 der Kreiswahlordnung vom 19. August 1898...

Belanntmachung. Die Einmündung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1905 betr. Auf Grund des § 94 Abs. 1 der Verordnung...

Belanntmachung. Die regelmäßige Eintragung der Gebäude zur Feuerversicherung...

Belanntmachung. Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Belanntmachung. Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Belanntmachung. Die Gnadengaben für Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betr. Nach der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889...

Tobias Lippmann. Kaiserstrasse 32. Freiburg i. B. Ecke Weberstrasse. Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft.

Die Separat-Abteilung für Anfertigung nach Maß. Bietet größte Auswahl der neuesten deutschen und englischen Stoffe.

Apotheker E. Raettigs Mast- u. Fresspulver f. Schweine. sichert: rasche Aufzucht und schnelle Mast...

Karl Keller, Schreinermeister Maltendingen. Die Übernahme des Hofes ist beim Hofe...

Halbe Arbeit bei Anwendung des modernen, praktischen, ges. gesch. Waschmittels. „Wöllnerpulver“.

Große Straßburger Lotterie. Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehung bereits am 12. November 1904.

Original Musgrave's Irische Oefen. System langsamer Verbrennung. Feinst regulierbare einmündige Dauerbrände...

Gebr. Springer Möbelwerk. Fabrik und Lager: Zähringerstrasse 51a. Filiale in Basel.

Möbelhalle verein. Schreinermeister. Große Auswahl gediegener, solider Möbel aller Art.

Wöllner'sche Waschlappfabriken. Rheingönheim 2 - Ludwigshafen a. Rhein.

Bruchleidende werden gewissenshaft nach dem einzig richtigen Prinzip behandelt von Franz Rosset, Spezialist im Freiburg i. B.

Vegetabilisches Kopfwasser. Brennessel-Haarwasser. Zur Erhaltung und Wiederherstellung des Haarwuchses...

M. A. Lorenz Colleur und Parfümeur. Freiburg i. B. Eisenbahnstr. 3. Preis Mark 1.50.

Kautschuckstempel oder Petschaft. In 24 Stunden schnell und gut. Musterbuch zur Verfügung.

M. Markus, Emmendingen. Badesalz. Von der Saline Dirmheim empfohlen.

Obst-Gestell. Das Beste zum Braten und Backen. Mit 8 Brettern...

Nähmaschinen. Prima erstklassige Fabrikate mit bester 5jähriger Garantie.

Wäsche mit Luhs. Giebt schönste Wasche. Magenleidenden. Meinel & Herold.

